Masters's thesis at the Lucerne School of Engineering and Architecture

Title	**Auf der Suche nach Diversität, Porosität und Intimität - Wohnen im Kollektiv**
Student	**Zappa, Elisa**
Master's degree program	**Master of Arts in Architecture**
Semester	**spring semester 21**
Lecturer	**Molo Ludovica and Wettstein, Felix**
External examiner	**Lütjens Oliver**

Abstract German
Die Masterarbeit beschäftigt sich mit dem Thema des kollektiven Wohnens, das bereits im 19. Jahrhundert präsent war und heutzutage immer mehr an Bedeutung gewinnt, da es eng mit dem Aufkommen neuer Lebensstile und Ansprüche unserer jetzigen Gesellschaft verbunden ist. Das «konventionelle» Wohnen, ausgedrückt durch das Einfamilienhaus oder die typische Wohnung, weicht einer kollektiven Vorstellung von der Wohnform. Dank einer eingehenden Untersuchung der neuen Wohntypologie und einer historischen Recherche, erkennt die Arbeit in den Begriffen Diversität, Porosität und Intimität wichtige Voraussetzungen für das Verständnis und das gute Funktionieren von kollektiven Gebäuden. Ausgehend von der wörtlichen Bedeutung dieser drei Begriffe, zeigt die Arbeit die Wichtigkeit dieser Aspekte anhand einer Analyse der Funktionsweise von zeitgenössischen Beispielen. Basierend auf diesen neuen Erkenntnissen wird der Text für jeden dieser Begriffe eine persönliche Bedeutung aufzeigen, in Bezug auf den Entwurf von 4 neuen kollektiven Gebäuden, die entlang der Muristrasse gesetzt werden und in einem öffentlichen Raum mit der Einbeziehung einer Migros und eines Hotels enden.
Die Idee des Projekts ist es, kollektive Gebäude zu schaffen, die ein breites Angebot an Wohnungen für alle Altersgruppen anbieten und die soziale und kulturelle Diversität fördern. Das Projekt ist auch eine Art Membran zwischen der Muristrasse und den Grünflächen im Süden des Grundstücks, wobei die verschiedenen Passagen in der Umgebung berücksichtigt werden. Durch die Einfügung von fünf zusammenhängenden Blöcken im Erdgeschoss mit dem Ziel, eine Kontinuität entlang des gesamten Grundstücks zu schaffen, werden jeweils zwei bestehende Siedlungen miteinander verbunden. Auf diese Weise entstehen Innenhöfe, die im Verhältnis zum mehr oder weniger öffentlichen Raum unterschiedliche räumliche Bedeutung erlangen können. Um den Begriff «Diversität» zu verstärken, bietet das Projekt verschiedene Räume die in der Lage sind, Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Schichten aufzunehmen. Der Begriff «Porosität» bezieht sich darauf, wie durchlässig das Gebäude für Menschen ist und wie es sie aufnimmt. Das Gebäude muss allen Bewohnern des Quartiers zugänglich sein, aber gleichzeitig über mehr private Bereiche verfügen, die auf die jeweilige Wohngemeinschaft bezogen sind. Die Möglichkeit, Orte der Teilhabe zu schaffen, die von den Bewohnern der Unterkunft bis zur Einbeziehung öffentlicher Räume für die gesamte Nachbarschaft reichen, schafft eine Art Brennpunkt in der Stadt, der die soziale Dynamik fördert und die kulturelle Diversität erhöht. Für die «Intimität» hat das Projekt versucht, durch den Rückzug bestimmter Räume, die Grösse der Öffnungen und auch den Übergang von der öffentlichen zur privaten Sphäre mehr Privatsphäre zu schaffen.

All rights reserved. The master's thesis or parts thereof may be not reproduced in any way nor stored digitally, processed, copied or distributed without the written approval of the copyright holder.

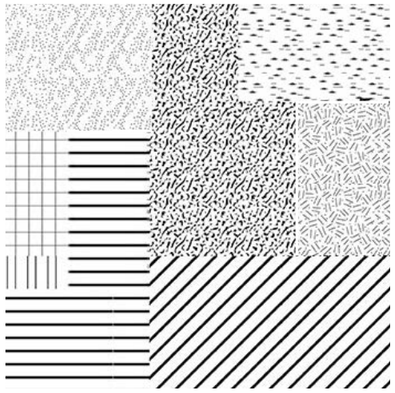
If the thesis is published online on the website of the Lucerne University of Applied Sciences and Arts, then other conditions of use in connection with Creative Commons licenses may apply. The Creative Commons license shown on the website applies in this case.

Abstract English
The master thesis deals with the topic of collective housing, which was already present in the 19th century and is nowadays becoming more and more important, as it is closely linked to the emergence of new lifestyles and demands of our contemporary society. The «conventional» housing, expressed by the single-family house or the typical apartment, is giving way to a collective conception of the form of housing. Thanks to an in-depth study of the new typology of housing and a historical research, the work recognizes in the notions of diversity, porosity and intimacy important conditions for the understanding and the good functioning of collective buildings. Starting from the literal meaning of these three terms, the work shows the importance of these aspects through an analysis of contemporary examples. Based on this new knowledge, the text will show a personal meaning for each of these terms, in relation to the design of 4 new collective buildings set along Muristrasse and ending in a public space with the integration of a Migros and a hotel. The idea of the project is to create collective buildings that offer a wide range of housing for all ages and promote social and cultural diversity. The project is also a kind of membrane between Muristrasse and the green areas in the south of the site, taking into account the different passages in the surrounding area. The insertion of five interconnected blocks on the first floor, with the aim of creating continuity along the entire site, connects two existing settlements at a time. In this way, courtyards are created that can take on different spatial meanings in relation to the more or less public space. To reinforce the notion of «diversity», the project offers different spaces that are able to accommodate people of different social and cultural classes. The term «porosity» refers to how permeable the building is to people and how it welcomes them. The building must be accessible to all residents of the neighborhood, but at the same time have more private areas related to each residential community. The ability to create places of participation, ranging from the residents of the housing to the inclusion of public spaces for the entire neighborhood, creates a kind of focal point in the city that promotes social dynamics and increases cultural diversity. For «intimacy», the project has tried to create more privacy through the withdrawal of certain spaces, the size of openings and also the transition from public to private sphere.

Place, date Luzern, 25.06.2021

© Zappa Elisa, Lucerne School of Engineering and Architecture

AUF DER SUCHE NACH
DIVERSITÄT, POROSITÄT UND INTIMITÄT



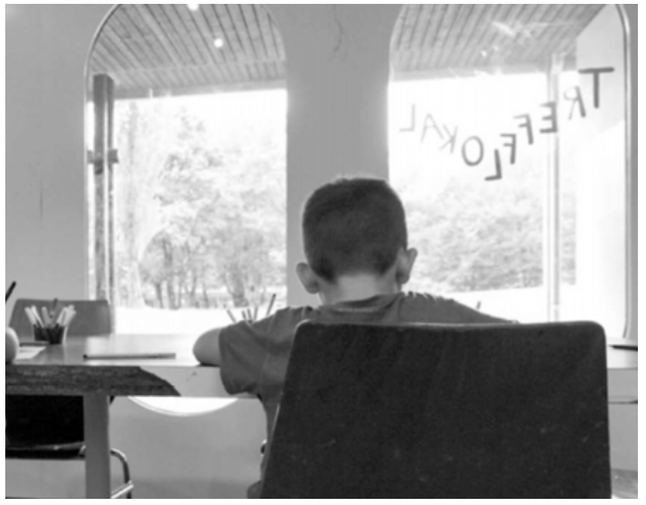
WOHNEN IM KOLLEKTIV

HLSU | MASTER ARCHITECTURE | THESIS
FINAL REVIEW | 29. JUNI 2021 | ELISA ZAPPA

THEMA UND FRAGENSTELLUNG







INHALT

1 Einleitung

1.1 Projekt Szenario

1.2 Thema und Fragenstellung

1.3 Vorgehen und Methoden

2 Die Entwicklung der Wohnformen

2.1 Die Situation in der Schweiz heute

2.2 Bern als Stadt im Wandel

2.3 Soziale Kontakte und Identität innerhalb der Nachbarschaft: das Chantier 8

3 Bauen und Wohnen im Kollektiv

3.1 Einleitung

3.2 Architektur für die Gemeinschaft

4 Diversität, Porosität und Intimität

4.1 Diversität, die

4.2 Porosität, die

4.3 Intimität, die

5 Zeitgenössische Beispiele von Kollektiven Wohnens

5.1 Poolhause, Wien, Österreich

5.2 Spreefeld, Berlin, Deutschland

5.3 Kalkbreite Zürich

5.4 Stadterle, Basel

5.5 Die Entwicklung des kollektiven Wohnens

6 Anwendung im Projekt

6.1 Was die Begriffe innerhalb des Projekts bedeuten

6.2 Das Projekt

6.3 Die Integration des Begriffs Diversität in den Entwurf

6.4 Die Entwicklung des Begriffs Porosität

6.5 Die Entwicklung des Begriffs Intimität

7 Fazit

8 Schlussbetrachtung

9 Literaturliste

10 Abbildungsverzeichnis

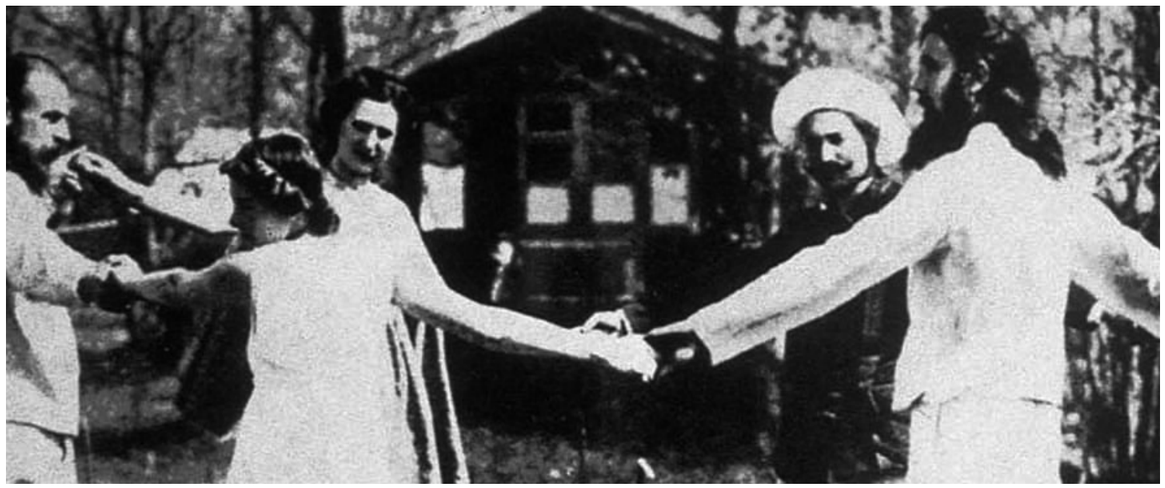
DIE ENTWICKLUNG DER WOHNFORMEN

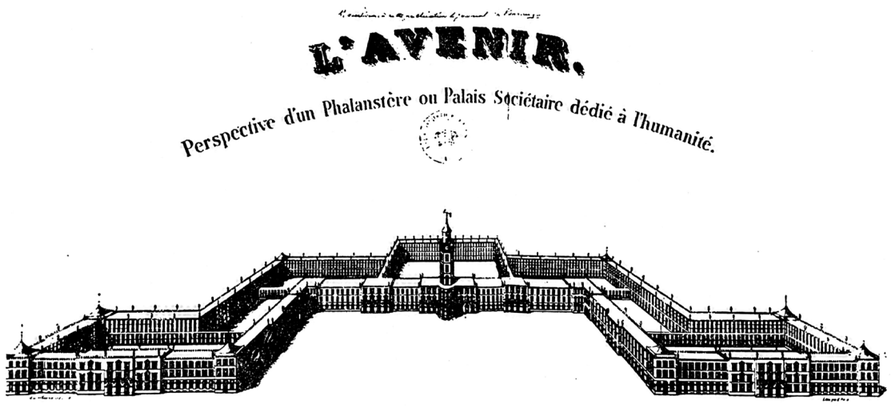




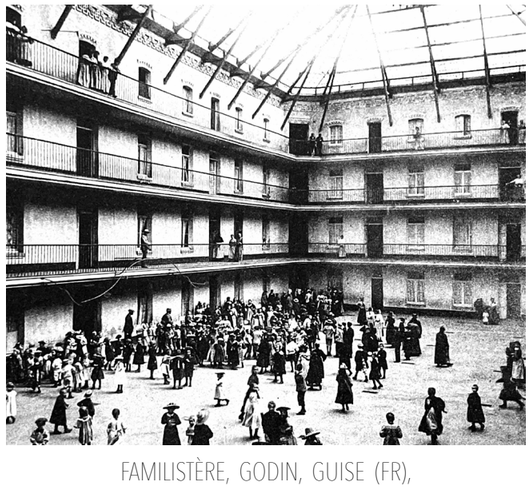
BAUEN UND WOHNEN IM KOLLEKTIV

ARCHITEKTUR FÜR DIE GEMEINSCHAFT





PHALANSTÈRE, FOURIER, CA. 1820.



FAMILISTÈRE, GODIN, GUISE (FR),
1859-1884



NARKOMFIN, GINZBURG, MOSKAU,
1928-1929



HALEN, ATELIER 5, BERN
1959-1961



UNITÉ D'HABITATION, LE CORBUSIER, MARSEILLE,
19 47-1952



WOHNPARK ALT-ERLAA, GLÜCK, WIEN,
1973-1985

ZEITGENÖSSISCHE BEISPIELE KOLLEKTIVEN WOHNENS



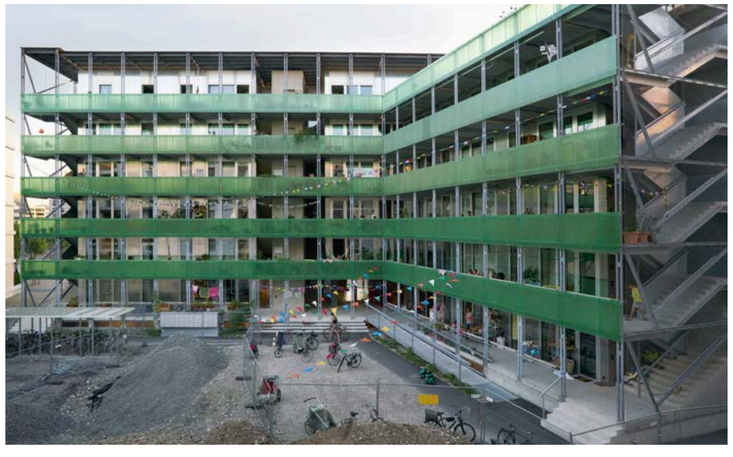
POOLHAUSE, WIEN, POOL ARCHITEKTUR ZT
2007



SPREEFELD, BERLIN, BAR ARCHITEKTEN,
2007-2013

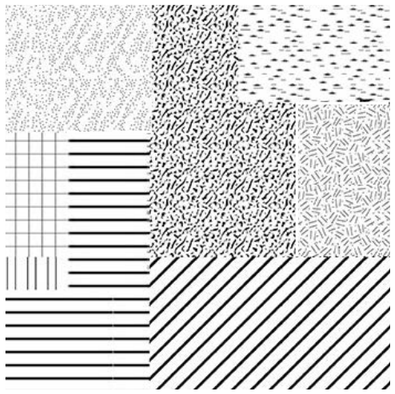


KALKBREITE, ZÜRICH, MÜLLER SIGRIST ARCHITEKTEN AG
2012-2014



STADTERLE, BASEL, BUCHNER BRÜNDLER ARCHITEKTEN
2015-2017

ANWENDUNG IM PROJEKT



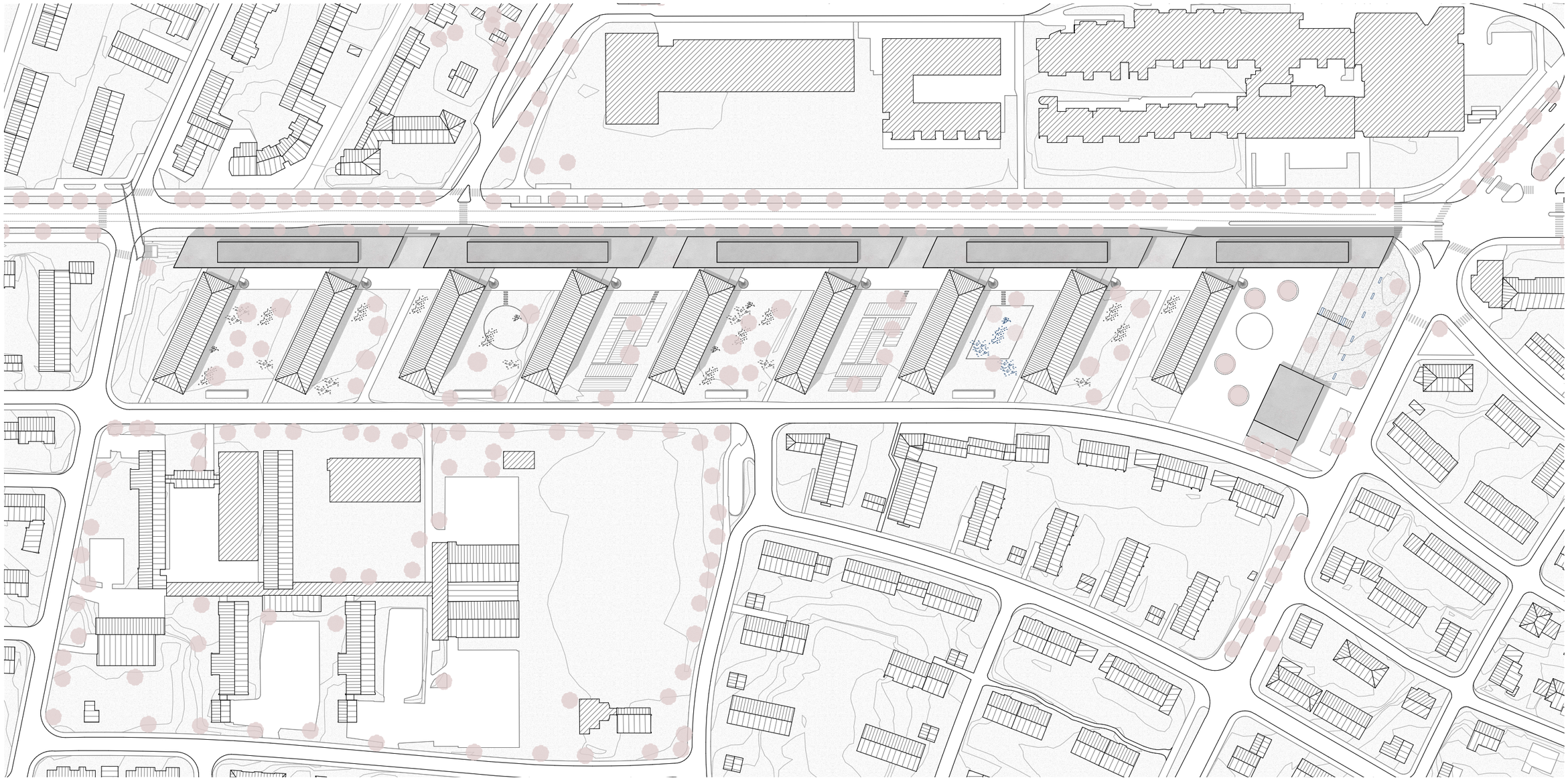

50
100
200 m





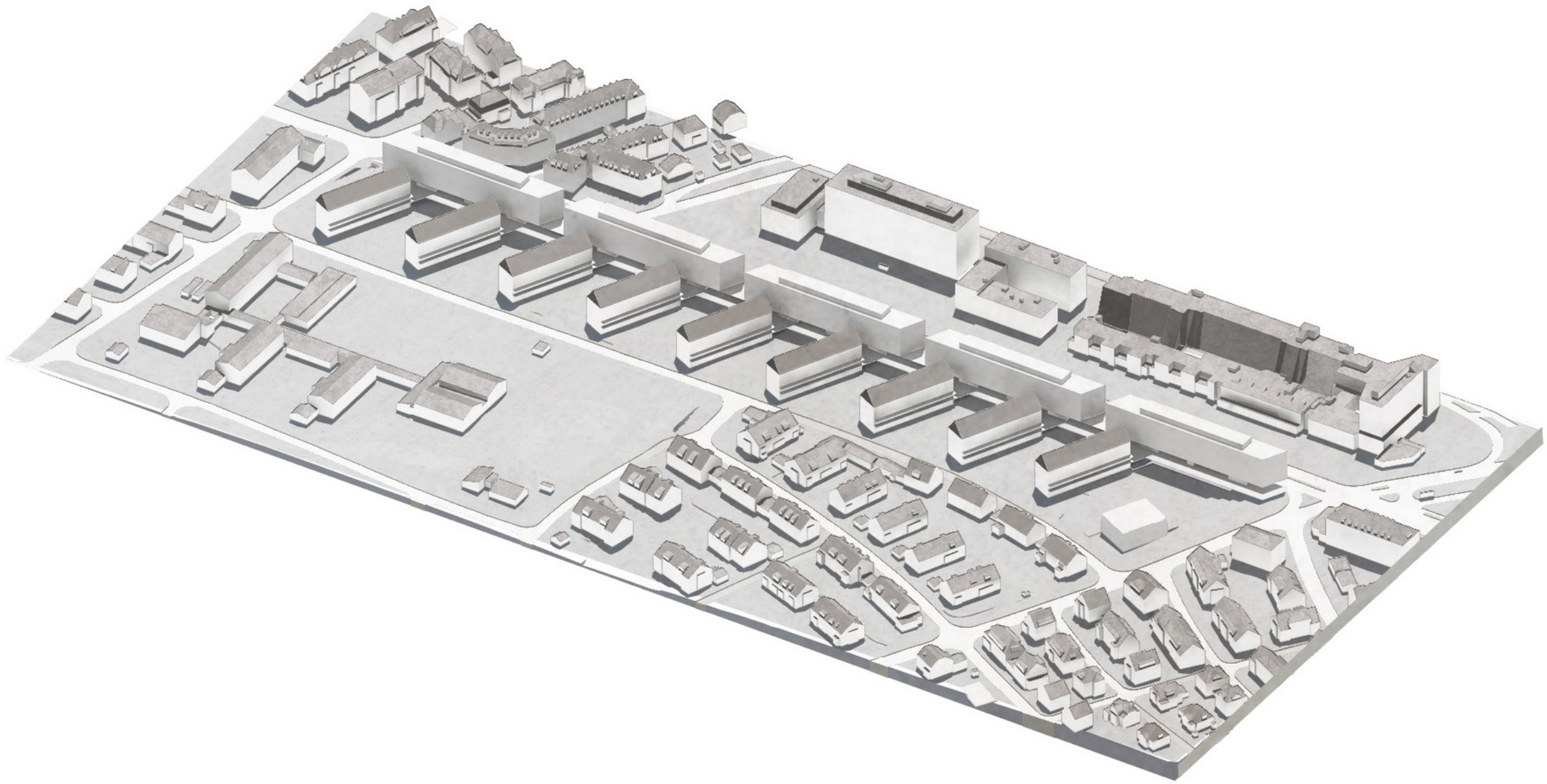
URSPRÜNGLICHE SITUATION

50 100 200 m

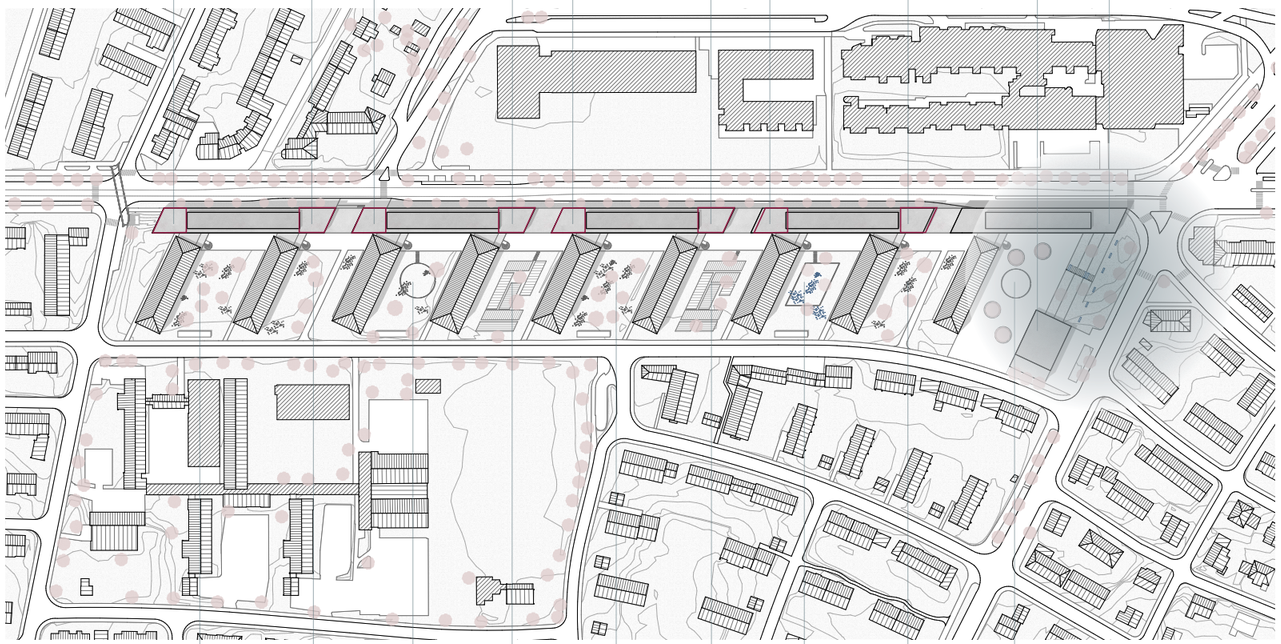


NEUE SITUATION

50 100 200 m

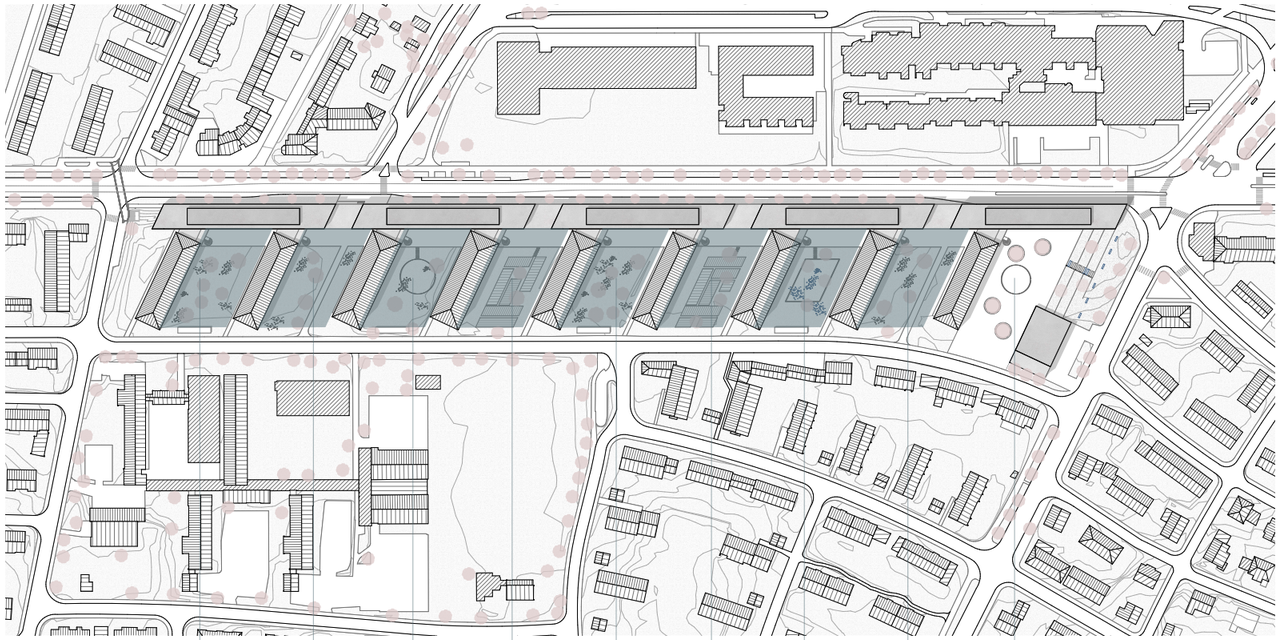


Öffentlich
Öffentlich
Öffentlich
Öffentlich
Migros
Öffentlich
Öffentlich
Öffentlich
Öffentlich
Hotel



Halb-Öffentlich
Halb-Öffentlich
Halb-Öffentlich
Halb-Öffentlich
Öffentlich
Öffentlich
Halb-Privat
Halb-Privat
Halb-Öffentlich

VOM ÖFFENTLICHEN ZUM PRIVATEN RAUM



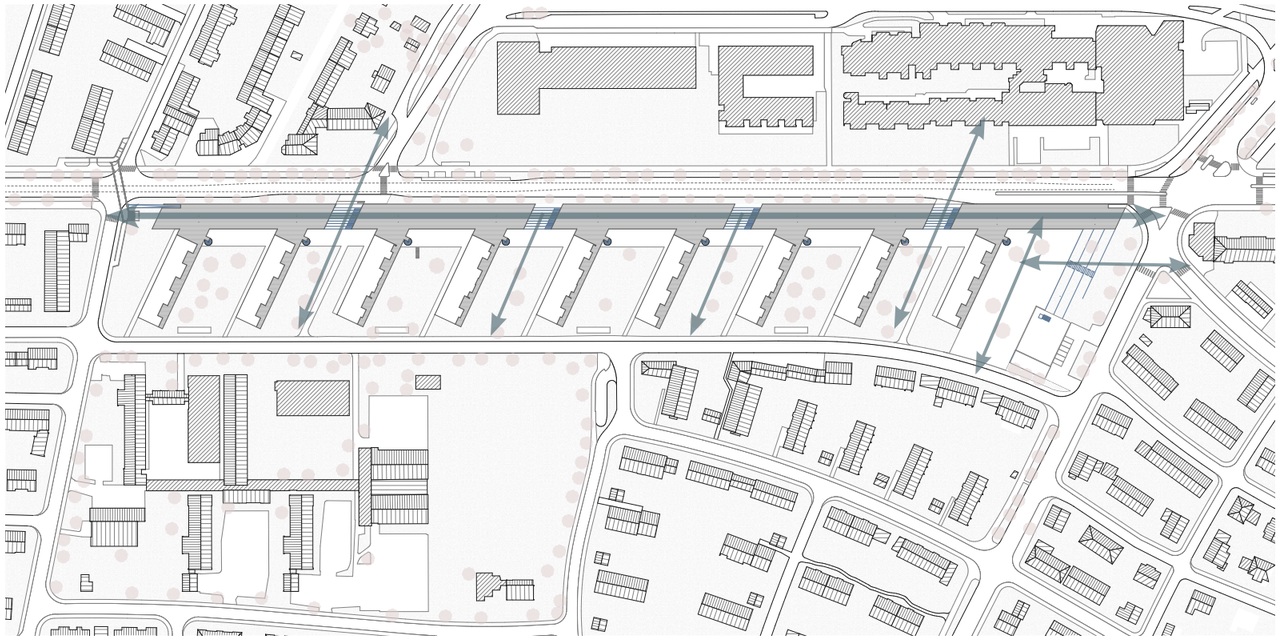
DIVERSITÄT IN DEN HÖFEN

Lager
Keller
Technikraum
-3.55
Werkstatt
-3.55
-3.55

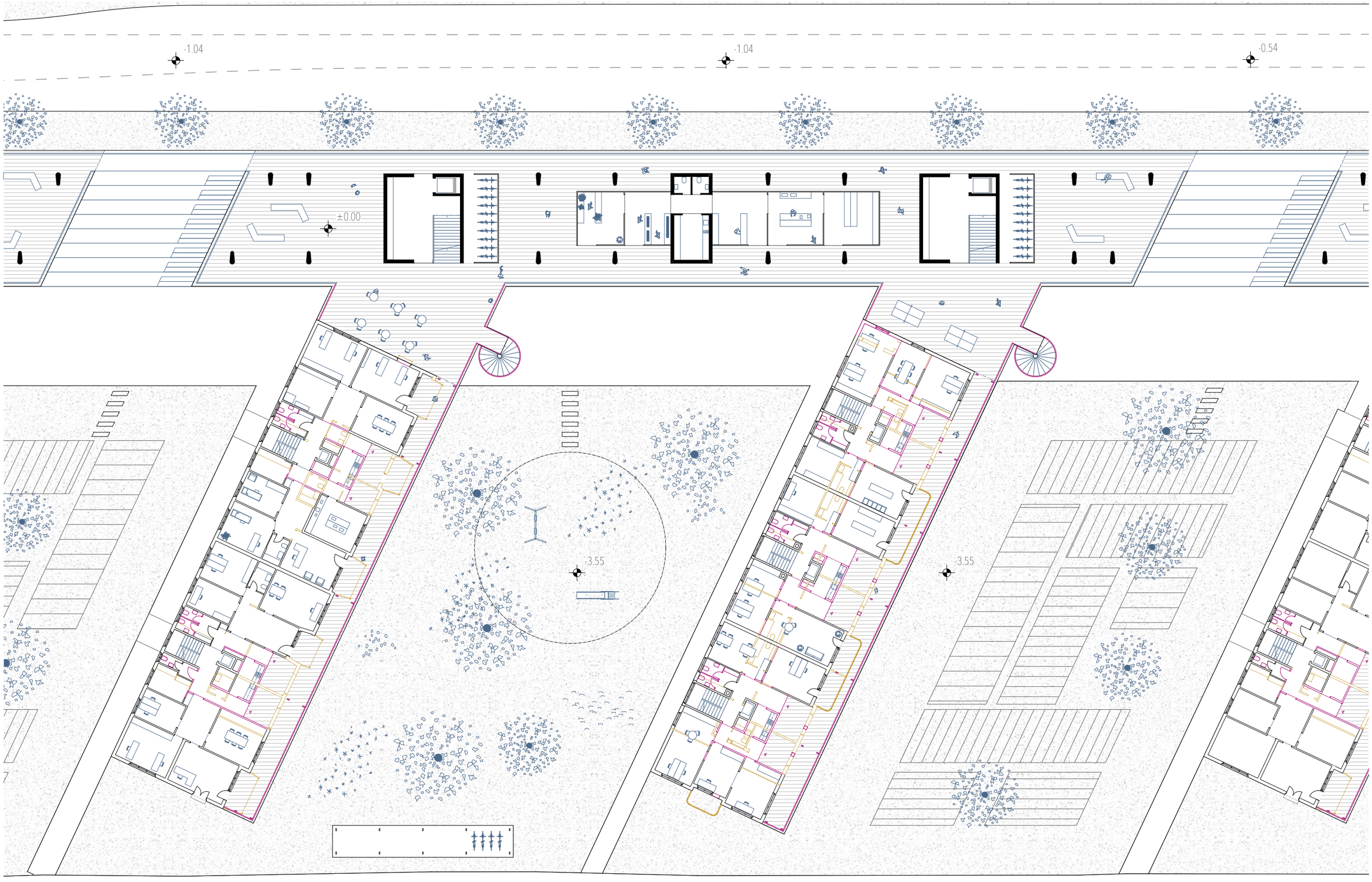
UNTERGESCHOSS

1 5 10 m





POROSITÄT



ERDGESCHOSS

1 5 10 m





SCHNITT DURCH HOF 4

1 5 10 m



SCHNITT DURCH HOF 4

1 5 10 m







1.OG: CLUSTER-WOHNUNG

1 5 10 m



1.OG: CLUSTER-WOHNUNG

1 5 10 m





ANSICHT MURISTRASSE



2.OG

1 5 10 m



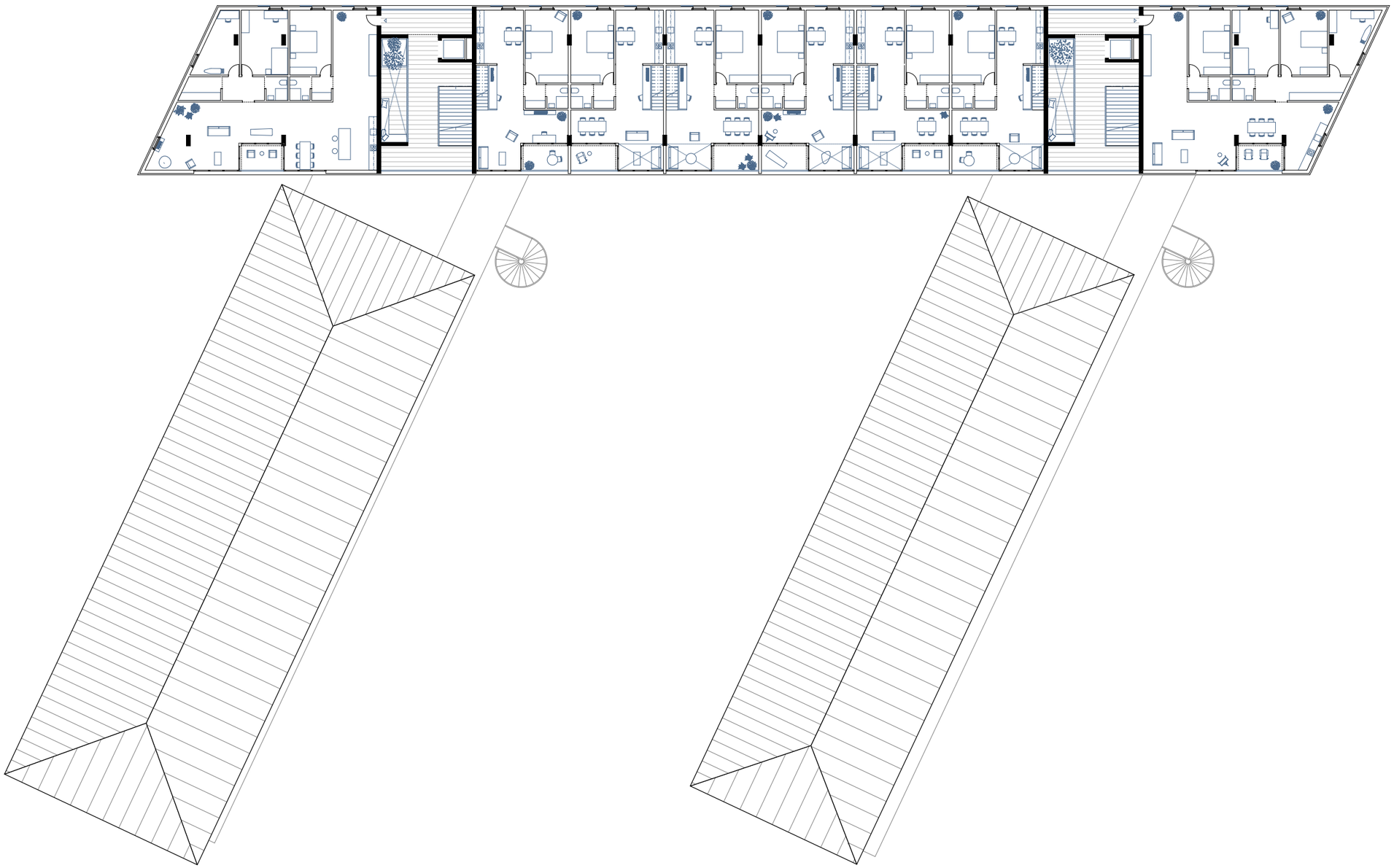
2.OG

1 5 10 m



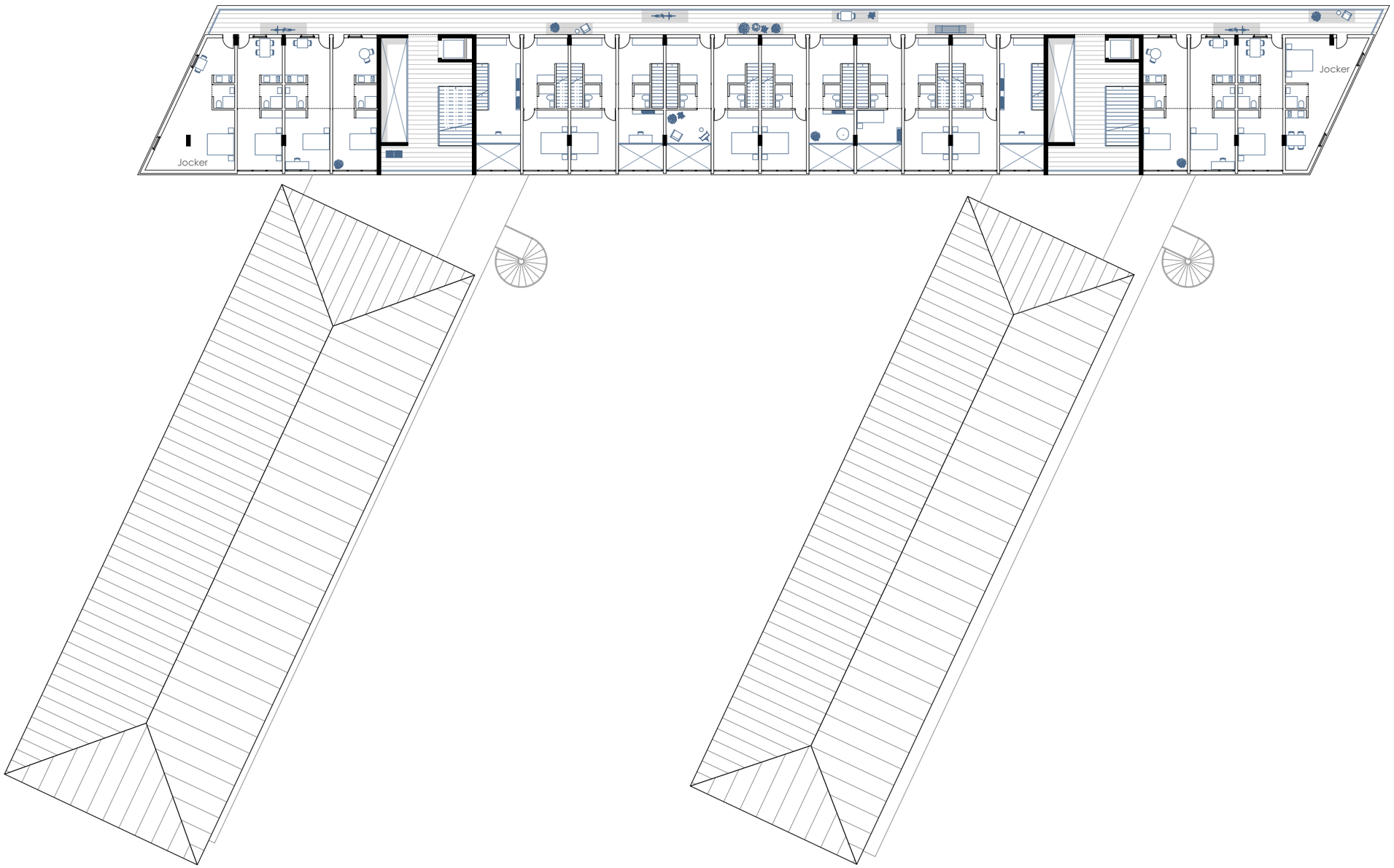
3.OG

1 5 10 m



4.OG UND 5.OG

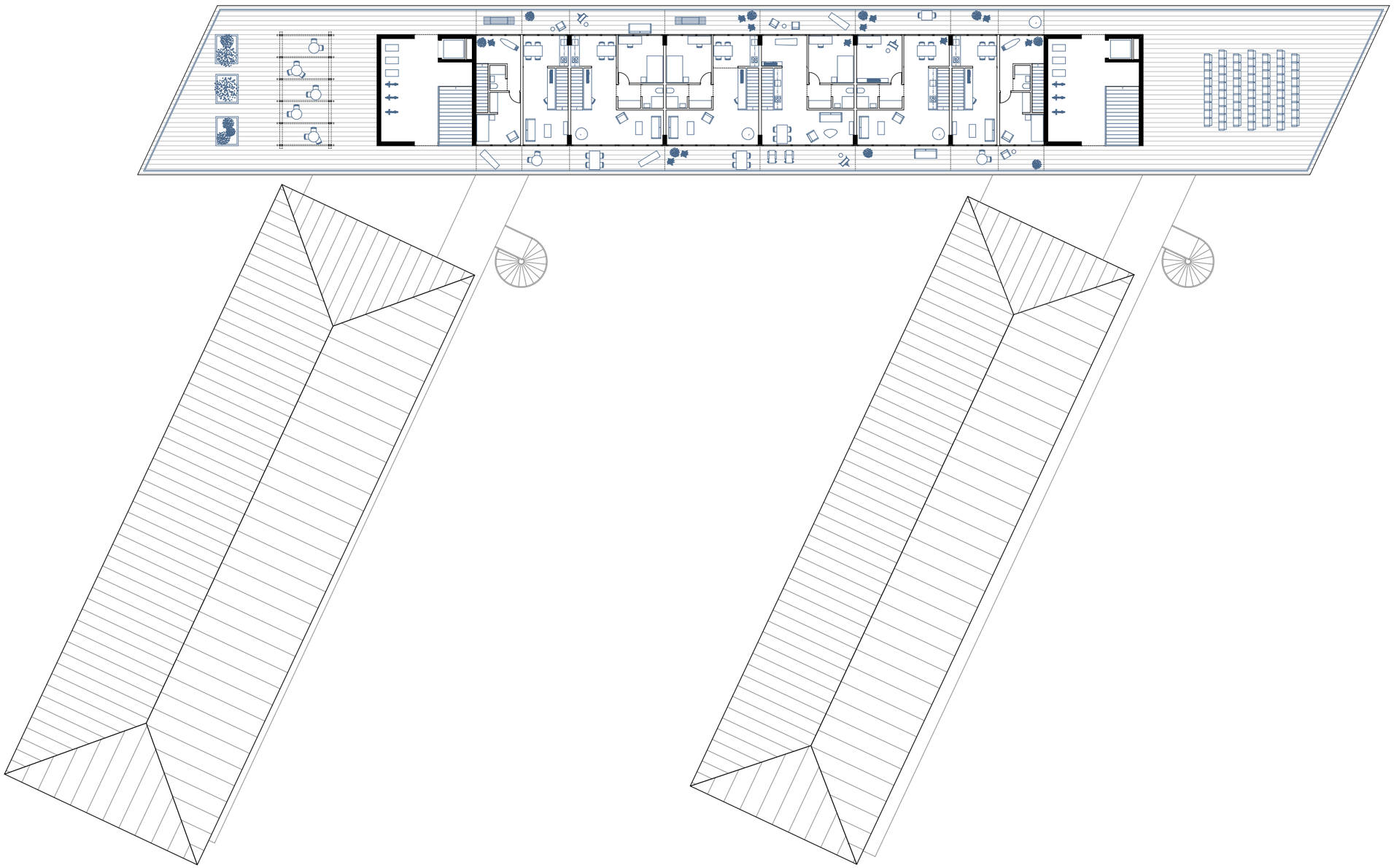
1 5 10 m



6.0G

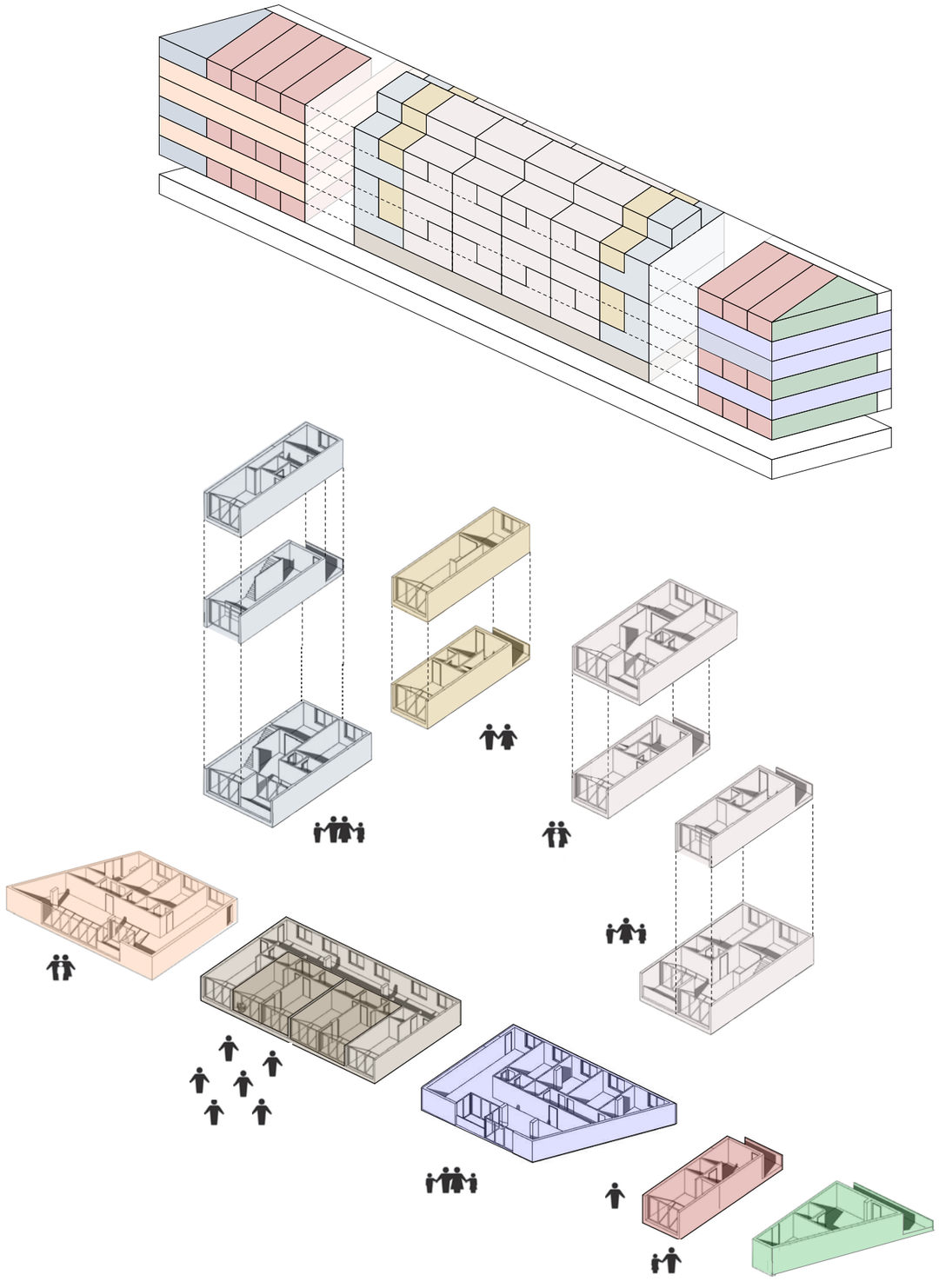
1 5 10 m





ATTIKA

1 5 10 m



DIVERSITÄT DER WOHNUNGEN



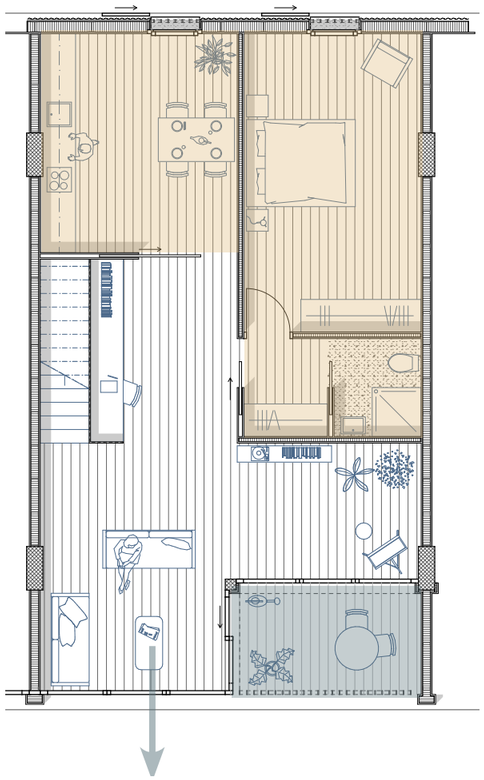
ANSICHT VOM HOF

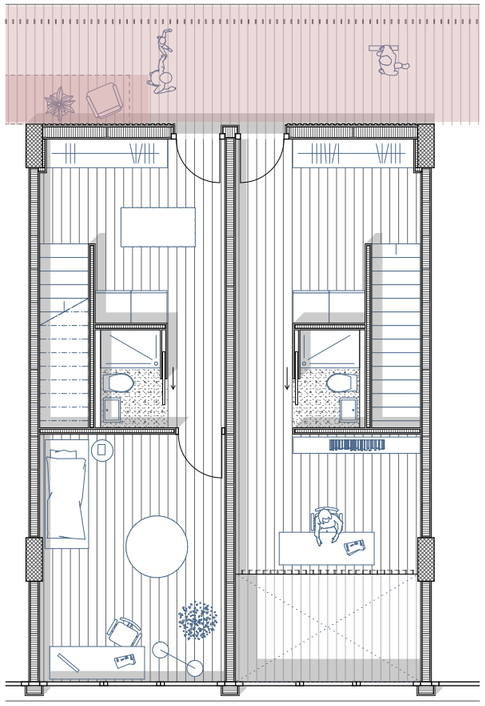


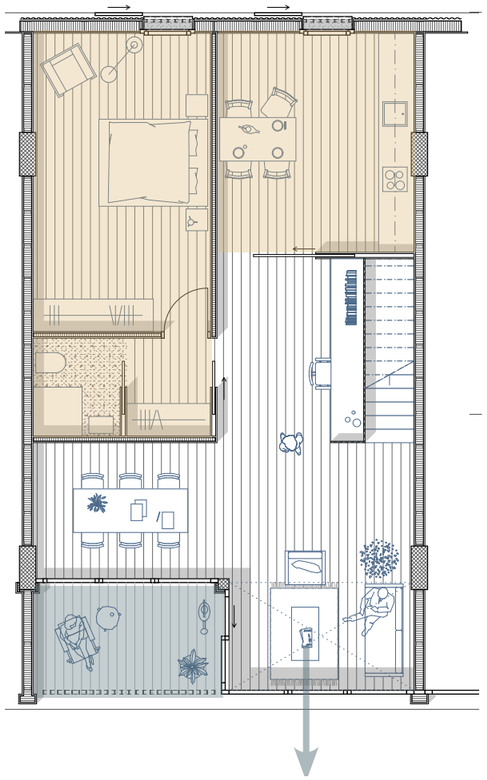
SCHNITT DURCH HOF 1

1 5 10 m

Kommunikation mit
Aktivem Leben







Intime Beziehung
zur Strasse

"Öffentliche"
Beziehung zum Hof

WOHNUNGSTYP ROSA

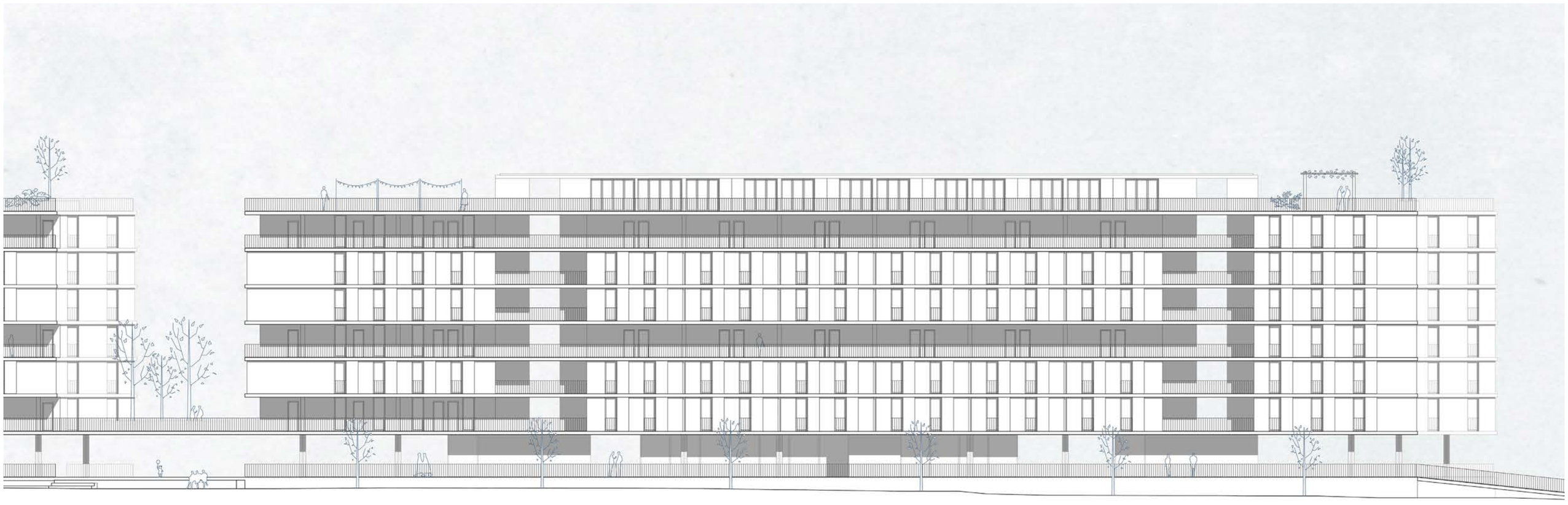
1 2 5 m





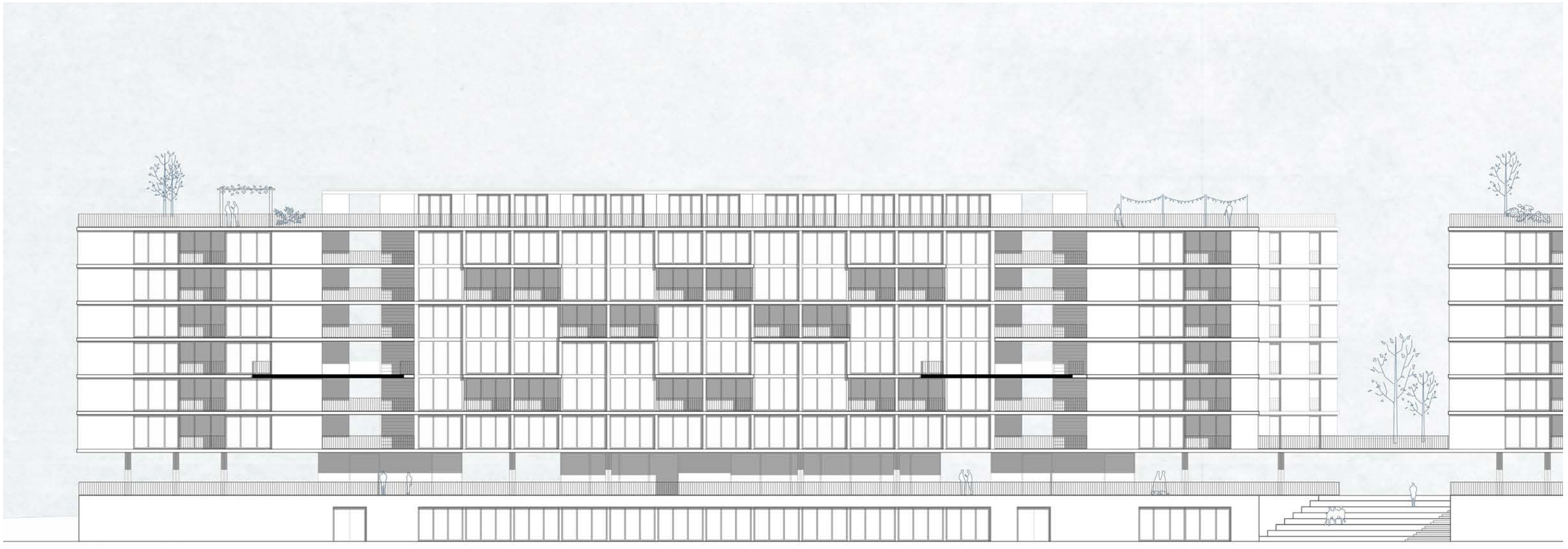
ANSICHT MURISTRASSE

1 5 10 m



ANSICHT MURISTRASSE

1 5 10 m



ANSICHT HOF

1 5 10 m



ANSICHT HOF, HOTEL

1 5 10 m

Technikraum

Lager Hotel

-4.89

-3.55

-4.89

5.20

-5.20

-4.89

-4.89

-3.70

-2.50

Lager

Kühlstrank

Lebensmittel-
lagerung

UNTERGESCHOSS

1 5 10 m

±0.00

+0.22

-3.55

-3.16

-5.20

-4.89

-0.05

-4.89

-3.70

-2.50

1.35

-2.00

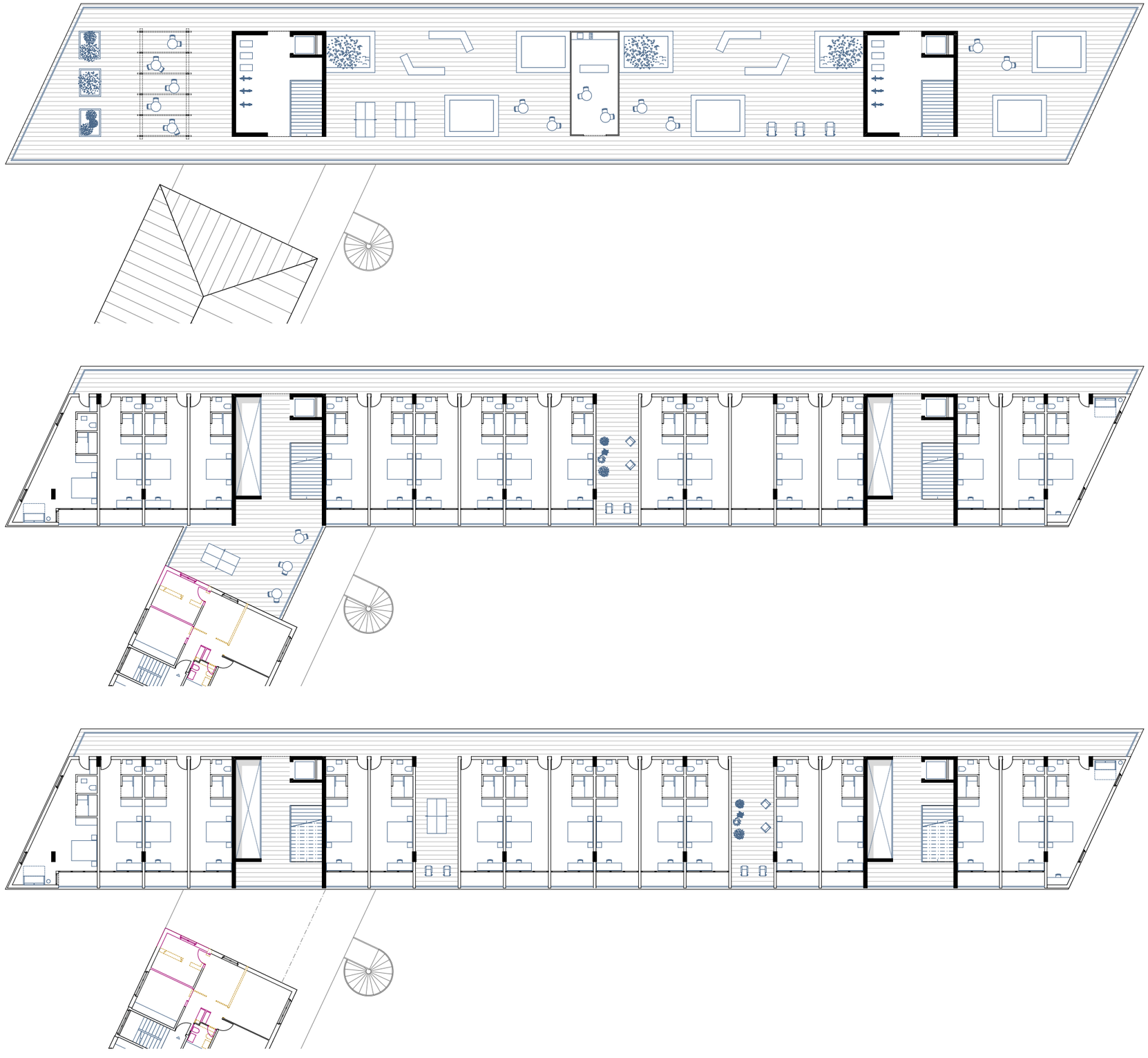
ERDGESCHOSS

1 5 10 m



1.OG

1 5 10 m



2.OG - ATTIKA

1 5 10 m

